



Empfang: Bürgermeister Thomas Meyer (2. v. l.) begrüßte die französischen Schüler und ihre Lehrer gestern Morgen. Nach dem Fototermin vorm Rathaus erzählte er ihnen noch Wissenswertes über die Widukindstadt.

FOTO: MAREIKE PATOCK

Französische Schüler zu Gast in Enger

Am Mittwoch angereist: 30 Jugendliche aus der Nähe von Grenoble besuchen das Widukind-Gymnasium. Den Schüler-Austausch gibt es bereits seit knapp 40 Jahren

Von Mareike Patock

■ Enger. Die rund 30 Schülerinnen und Schüler vom französischen Collège Plan Menu de Coublevie haben eine lange Reise hinter sich. Von ihrer Heimatstadt in der Nähe von Grenoble aus haben sie am Sonntag rund 1.000 Kilometer bis nach Enger zurückgelegt.

Eine Woche lang, bis zum kommenden Donnerstag, sind die Acht- und Neuntklässler

jetzt zu Gast bei Schülern des heimischen Widukind-Gymnasiums (WGE). Den Austausch zwischen den beiden Schulen gibt es bereits seit knapp 40 Jahren.

Nach ihrer Anreise am Mittwoch stand gestern Morgen zunächst ein Empfang im Engerener Rathaus auf dem Programm der französischen Schüler. Begleitet wurden sie dabei von ihren Lehrern Danièle Magnin, Beatrice Lecq und Pierre Chaté. Auf Seiten

des Widukind-Gymnasiums betreuen die Lehrer Christiane Türk, Ralf Nauen und Andrea Schneider die Schüler.

Bürgermeister Thomas Meyer begrüßte die Gäste aus Frankreich im Ratssaal und berichtete ihnen, was Enger alles zu bieten hat. Zum Beispiel informierte er über die Sehenswürdigkeiten der Widukindstadt – von der Liesberg-Mühle bis zur Stiftskirche.

Während ihres Besuchs werden sich die Acht- und Neunt-

klässler aus Frankreich aber nicht nur Enger anschauen. Sie werden auch einen Ausflug zu Dr. Oetker nach Bielefeld oder ins Heinz-Nixdorf-Museum nach Paderborn machen. Auch ein Besuch auf der Wewelsburg ist geplant – und eine Tour zur Adlerwarte Berlebeck und zum Hermannsdenkmal in Detmold.

Eléonore ist eine der französischen Austauschschülerinnen. „Am meisten interessiert bin ich an der Wewelsburg“,

berichtet sie. Dort werden sich die Jugendlichen über die NS-Vergangenheit Deutschlands informieren, denn die Wewelsburg wurde von 1934 bis 1945 von der SS genutzt.

Während ihrer Woche in Enger wohnen die Jugendlichen aus Frankreich bei den Familien ihrer deutschen Austauschpartner. Die WGE-Schüler werden sich dann im kommenden April auf den Weg nach Frankreich machen – zum Gegenbesuch.